

# Umwandlungssatz, quo vadis?

**GL alv.** Innerhalb weniger Jahre musste die Aargauische Pensionskasse (APK) den Umwandlungssatz für die Neurentner in zwei Schritten von 6,8 auf 5,3% senken. Die Geschäftsleitung des alv ist klar der Meinung, dass auch der Kanton und die Gemeinden sich als Arbeitgeber an der Abfederung dieser massiven Verschlechterung der Renten beteiligen müssen.

Vor allem Lehrpersonen, die in den nächsten Jahren in Pension gehen, wurden durch die Mitteilung der APK, dass der Renten-Umwandlungssatz von 5,9 auf 5,3% erneut sinken werde, stark verunsichert. Viele Pläne für die bevorstehende Pensionierung wurden sistiert oder infrage gestellt. Bei einem Rentenskapital von 500 000 Franken fehlen mit diesem Schritt jährlich 3000 Franken im Portemonnaie. Obwohl die Senkung im heutigen Finanzumfeld nicht völlig überraschend kam, bedeutet sie doch einen grossen Einschnitt in die Finanzplanung jedes und jeder Einzelnen.

Die GL des alv verlangt zusammen mit der Konferenz der Staatspersonalverbände (KASPV), dass sich der Kanton als verantwortlicher Arbeitgeber Gedanken darüber macht, wie diese Situation entschärft werden könnte. Der alv ist der Meinung, dass die Sparbeiträge mindestens um ein Prozent erhöht werden müssen. Zudem wäre es angebracht, wenn die Arbeitgeber ihre Vertretungen im Vorstand der APK dahingehend beeinflussen würden, dass die Verzinsung des angesparten Kapitals in den nächsten Jahren deutlich erhöht wird. Mit dem angekündigten Schritt, den Umwandlungssatz zu senken, wurde das Risiko, dass in Zukunft eine teure Sanierung der Pensionskasse notwendig werden könnte, nicht nur für die Arbeitnehmer, sondern auch für die Arbeitgeber minimiert. Deshalb sollten auch die Belastungen von beiden Seiten getragen werden.

## Weiterbildung 2019

Die Pädagogische Hochschule (PH) FHNW hat das Ziel, ihre Weiterbildungsangebote den Bedürfnissen der Lehrpersonen anzupassen. Zur Besprechung des



Die Senkung des Umwandlungssatzes hat gerade für Neurentner grosse Auswirkungen auf das Portemonnaie. Foto: Fotolia.

Angebots für 2019 trifft sich eine Arbeitsgruppe aus PH-Verantwortlichen und Mitgliedern aller Mitgliedsorganisationen und Fraktionen des alv am 10. Januar 2018. Deshalb ruft die GL alle Mitglieder auf, bestehende Wünsche an die Weiterbildung, aber auch Kritik am Angebot der PH zu melden. Sowohl das Sekretariat des alv als auch die Verantwortlichen der Fraktionen und Mitgliedsorganisationen nehmen die Meldungen gerne entgegen. Unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer können am besten definieren, welche Weiterbildung in der Praxis weiterhilft.

## Anhörung zum Aargauer Lehrplan

Wie im letzten SCHUBLATT ausführlicher dargelegt, wird der alv keine kostenneutrale Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans verbunden mit einem deutlichen Abbau von ungebundenen Stunden hinnehmen. Darüber hinaus stellt die GL in der Anhörung weitere Forderungen im Sinne ihrer Mitglieder.

In der Primarschule soll der Unterricht in Textilem und Technischem Gestalten und in Musik einen grösseren Stellenwert erhalten. In der ersten Klasse soll auf den Abbau der Mathematiklektionen verzichtet werden, damit die gesteckten Lernziele auch erreicht werden können.

In der ersten Oberstufe muss das Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» in Halbklassen unterrichtet werden können, da dieses in Spezialräumen stattfinden soll, deren Infrastruktur einen Unterricht in ganzen Klassen nicht zulässt. Auch der Unterricht in den Fremdsprachen muss teilweise in Halbklassen durchgeführt werden können, damit ein effizienter mündlicher Unterricht möglich ist. Zudem soll das Fach «Medien und Informatik» auch in der dritten Klasse der Oberstufe obligatorisch sein. Anstelle eines obligatorischen Faches «Projekte und Recherchen» soll das Angebot an Wahlfächern ausgebaut werden können. Schliesslich ist der GL auch wichtig, dass ein genügendes Weiterbildungsangebot zur Verfügung gestellt wird, das auch während der Schulzeit stattfinden kann. Der alv-Verbandsrat verabschiedet die definitive Vernehmlassung des alv nach den Weihnachtsferien.

**Manfred Dubach, Geschäftsführer alv**

Aus der alv-Geschäftsleitungssitzung vom 20. November.